

Sitzung des Kreistages vom 30. Mai 2017

Neubau eines Parkhauses für das Edwin-Scharff-Haus und die Donauklinik in Neu-Ulm: Freigabe der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung sowie Einleitung des Vergabeverfahrens

Die Kreisspitalstiftung will gemeinsam mit der Stadt Neu-Ulm ein Parkhaus mit 350 Stellplätzen beim Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm bauen. Auf Empfehlung des Krankenhausausschusses (Sitzung vom 12. Mai 2017) hat der Kreistag beschlossen, die vorliegende Entwurfsplanung und Kostenberechnung freizugeben und der Einleitung des Vergabeverfahrens zuzustimmen. Die abschließende Entscheidung über die Freigabe der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung fiel mit 34:20-Stimmen. Der Einleitung des Vergabeverfahrens stimmte der Kreistag mit 35:18-Stimmen zu.

Kreisbaumeister Rudolf Hartberger und Fachbereichsleiter Joachim Müller hatten dem Ausschuss zuvor die Entwurfsplanung des Parkhauses vorgestellt. Demnach betragen die geplanten Gesamtkosten rund 7,4 Millionen Euro netto. Die Kostenberechnung ergab damit Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung von circa 1,4 Millionen Euro netto. Die Kostensteigerung ergab sich laut Bauamt aus Anpassungen des Baupreisindex, geänderten Brandschutzauflagen an den zweiten Fluchtweg sowie zusätzlichen Anforderungen an den Schallschutz. Darüber hinaus seien wegen der schlechten Baugrundverhältnisse zusätzliche Gründungsmaßnahmen erforderlich. Des Weiteren werde ein zentraler Leitstand zur Parkraumbewirtschaftung benötigt, welcher im Zusammenhang mit dem Parkhaus-Neubau neben dem bestehenden Pumpenhaus errichtet werden soll. Die Gesamtbaukosten für den Leitstand liegen bei rund 320.000 Euro (zusätzlich zu den rund 7,4 Millionen Euro).

Die Gesamtbaukosten des Parkhauses sowie des Leitstandes werden nach Stellplätzen anteilig auf die Bauherrengemeinschaft Stadt Neu-Ulm und Kreisspitalstiftung Weißenhorn verteilt. Einen Ausgleichsbetrag für den Wegfall der vorhandenen Parkplätze der Stadt Neu-Ulm auf dem Baugrund am Edwin-Scharff-Haus einberechnet, trägt die Stadt Neu-Ulm rund 3,4 Millionen Euro. Für die Kreisspitalstiftung Weißenhorn als Eigentümerin der Donauklinik fallen anteilige Kosten von rund 4,0 Millionen Euro an.

Die Entwurfsplanung und Kostenberechnung zum Neubau „Parkhaus“ und dem Erweiterungsbau „Leitstand“ erfolgten in gemeinsamer Abstimmung der Kreisspitalstiftung mit der Stadt Neu-Ulm sowie allen Fachplanern. Die Kostenberechnung wurde von der Projektsteuerung auf Plausibilität geprüft. Die gesamte Baumaßnahme ist als funktionale, systemoffene Ausschreibung mit Vergabe der Bau- und Planungsleistungen an einen Generalübernehmer vorgesehen.

Aus Reihen des Kreistages wurden Zweifel laut an der Aufteilung der Kosten im Verhältnis zu den jeweiligen Parkplätzen. Obwohl die Stadt Neu-Ulm einen geringeren Anteil an den Gesamtkosten trägt, stehen ihr mit 230 zu 120 deutlich mehr Parkplätze zu. Dieser Finanzierungsschlüssel sei in Anbetracht der „nicht unerheblichen finanziellen Schieflage“, in welche die Kreisspitalstiftung geraten sei, „nicht mehr zeitgemäß“. So heißt es im entsprechenden Antrag der Freien Wähler vom 24. Mai 2017.

Anstatt den vertraglich vereinbarten Verteilungsschlüssel anzuwenden, beantragten die Freien Wähler, den Anteil der Kreisspitalstiftung auf 2,64 Millionen Euro festzulegen (FW-Antrag Teil A). Dieser „Fixkostenbetrag“ errechnet sich wie folgt: 7,7 Millionen Euro Gesamtbaukosten geteilt durch 350 Stellplätze ergibt pro Stellplatz einen Kostenfaktor von 22.000 Euro. Multipliziert mit den 120 Stellplätzen, die der Kreisspitalstiftung vertraglich zugesichert sind, kommt man auf 2,64 Millionen Euro.

Gemäß Teil B des FW-Antrags sollte außerdem erst nach genehmigtem Bauantrag und der Vorlage aller behördlichen Auflagen und Forderungen sowie einer überarbeiteten Kostenberechnung die Freigabe für das Vergabeverfahren im Kreistag erfolgen. Beide Teile des FW-Antrags wurden mehrheitlich abgelehnt. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung erhielt dagegen jeweils eine zustimmende Mehrheit (genaue Abstimmungsergebnisse siehe oben).

In der vorangegangenen Debatte hatten die Befürworter des Parkhaus-Neubaus argumentiert, dass die Stellplätze sowohl von der Donauklinik als auch der Stadt als Eigentümerin des Edwin-Scharff-Hauses dringend benötigt würden. Wenn die Kreisspitalstiftung jetzt den im Dezember 2015 mit der Stadt Neu-Ulm geschlossenen Vertrag über die Bauherrengemeinschaft de facto kündigen würde, dann wären die Chancen, den Parkplatzbedarf zeitnah decken zu können, gleich null. Denn es sei

sehr unwahrscheinlich, dass sich die Stadt auf Nachverhandlungen mit dem Ziel einließe, die festgelegten Kostenanteile zugunsten der Kreisspitalstiftung (also zulasten der Stadt) zu verändern.

Ansprechpartner:

Ernst-Peter Keller

Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung

Telefon: 0731/804-2100

E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de

Rudolf Hartberger

Kreisbaumeister

Telefon: 0731/7040-3000

E-Mail: rudolf.hartberger@ira.neu-ulm.de